

Wenn Zugezogene zu Einheimischen werden

RICHTERSWIL In der Ausstellung «Zürcher!nnen machen» im Bärenkeller diskutierte Radiomoderator Peter Walt mit seinen Podiumsgästen darüber, wer Richterswiler und was Heimat ist.

Als Levente Csiba zum ersten Mal von Richterswil hörte, musste er den Ort zuerst einmal auf Google Maps suchen: Der Ungar hatte keine Ahnung, wo dieses Richterswil liegt. Dennoch packte er alles zusammen und übernahm vor fünf Jahren das Restaurant Spielhof im Richterswiler Dorfkern. Damals sprach er kein Wort Deutsch – oder fast: «Also Bier bestellen konnte ich!», so der schlagfertige Wirt. Heute, so stellte Moderator Peter Walt fest, spricht er einwandfreies Züritütsch – und er hat Heimweh nach Richterswil, wenn er in Ungarn zu Besuch ist.

Keine waschechten Zürcher?

Zusammen mit Levente Csiba versuchten auch Ivan dal Santo, Marisol Redondo und Susanne

Lenz sowie Gaby Fierz die Fragen zu beantworten, wann Zugezogene zu Einheimischen werden, wann man sich als Zürcherin oder Richterswilerin fühlt und was Heimat ist. Die Matinee am Sonntagvormittag, welche von Peter Walt moderiert wurde, gehörte zur Ausstellung «Zürcher!nnen machen», die bis am 25. März im Bärenkeller zu sehen ist. Kernstück der Ausstellung ist ein Selbsttest, der zeigen soll, wie viel Zürcherin oder Zürcher man ist.

Peter Walt, gebürtiger Wädenswiler und Radiomoderator, war allerdings enttäuscht: Er als waschechter Zürcher komme laut Test nur auf 56 Prozent. Wie das möglich sei, wollte er von Gaby Fierz wissen. Die Ethnologin und Kuratorin der Ausstellung ist selbst in Richterswil aufgewachsen, aber vor Jahrzehnten nach Basel ausgewandert. Eine verbindliche Antwort gab sie nicht: Es sei genau das Ziel des Tests, die Frage der Zugehörigkeit aufzuwerfen und auch eigene Privilegien zu hinterfragen.

Heimat ist Milchreis

Für die Diskussionsteilnehmer ist klar: Sie gehören zu Richterswil und fühlen sich hier daheim. Die aus Deutschland stammende Susanne Lenz und Levi Csiba nehmen Richterswil als offen wahr: Durch die Räbechilbi, für die Lenz



Sie diskutierten im Bärenkeller über Richterswil und den Begriff Heimat: Susanne Lenz, Ivan dal Santo, Marisol Redondo, Gaby Fierz und Levente Csiba (von links).

Foto: Patrick Gutenberg

schon hunderte Räben geschnitten habe, oder an der Bar des Spielhofs seien sie schnell integriert worden. Für Marisol Redondo ist die Musik ein verbindendes Element in der ganzen Welt: So ist der Podcast «S'isch äbe e Mönch», den Peter Walt über die

vier Menschen und ihre Geschichten produziert hat, mit ihrer eigenen Interpretation des «Guggisberglieds» untermalt. Bei der Frage, wo Heimat ist, war die Antwort dann aber nicht einstimmig nur Richterswil: Für Peter Walt ist Heimat ein Ort an einem

See in den Bergen, wo er als Kind häufig war. Susanne Lenz fühlt sich dort daheim, «wo das Herz ist, wo die Familie und die Kinder sind, in Richterswil». Auch für Ivan dal Santo, Secondo mit italienischen Wurzeln, ist Heimat da, wo seine Familie ist – oder da, wo

das Meer rauscht. Und auch Marisol Redondo fand, man könne zwei «Daheim» haben: Sie fühlt sich in Richterswil daheim, aber Heimat ist auch dann, wenn sie nochmals Milchreis isst, wie ihn früher ihre Mutter in Uruguay gemacht hatte. Florian Geering

NOCH BIS AM 25. MÄRZ

Die Ausstellung «Zürcher!nnen machen» gastiert bis 25. März im Bärenkeller Richterswil. Sie ist jeweils von Mittwoch bis Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie samstags von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zur Ausstellung sind zu finden unter www.zuercherinnenmachen.ch. Der Podcast «S'isch äbe e Mönch» zur Matinee ist abrufbar unter www.waltswelt.ch. red

ANZEIGE



MEHR ECKEN ENTDECKEN. DIE NEUEN MODELLE MINI 3 DOOR UND 5 DOOR.

MIT NEUEN FEATURES UND
1.9% MINI LEASING. BIS 31. MÄRZ 2018
PROFITIEREN: MINI.CH/OFFERS

Seeblick Garage AG
Hüsgamstrasse 2
8833 Samstagern
Tel. 044 787 55 55
www.seeblick.mini.ch



Beispielkalkulation: MINI One First 3 door, 1'499 cm³, 55 kW (75 PS), Verbrauch: 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 111 g/km (Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO₂/km), CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 26 g/km, Energieeffizienzklasse: E. Barkaufpreis: CHF 20'962.- (regulärer Preis: CHF 22'300.- abzüglich MINI Euro-Advantage von CHF 1'338.-), 1. grosse Leasingrate: 19.9% des Fahrzeugpreises, effektiver Jahreszins: 1.92%, monatliche Leasingrate: CHF 219.-. MINI One First 5 door, 1'499 cm³, 55 kW (75 PS), Verbrauch: 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 112 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 26 g/km, Energieeffizienzklasse: D. Barkaufpreis: CHF 21'996.- (regulärer Preis: CHF 23'400.- abzüglich MINI Euro-Advantage von CHF 1'404.-), 1. grosse Leasingrate: 20.0% des Fahrzeugpreises, effektiver Jahreszins: 1.92%, monatliche Leasingrate: CHF 229.-, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10'000 km/Jahr. Leasingaktion gültig vom 1.1.2018 bis 31.3.2018 für alle MINI 3 door, MINI 5 door und MINI Cabrio Neufahrzeuge (Kundenübernahme bis 31.5.2018) bei einer Leasingdauer von bis zu maximal 48 Monaten. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preis- und Konditionsänderungen bleiben vorbehalten, sämtliche Angaben gültig bei Drucklegung. Ein Angebot von MINI Financial Services, einer Geschäftsbezeichnung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG.